

## RÖMISCHE TONLAMPEN AUS SARMIZEGETUSA (AUSGRABUNGSKAMPAGNE 1976)

Diese Arbeit soll unsere früheren Arbeiten über die Tonlampen von Ulpia Traiana Sarmizegetusa<sup>1</sup> mit neuen Funden ergänzen. In der archäologischen Ausgrabungskampagne von 1976, deren Ziel es unter anderem war, den Bereich der Tempel des Äskulap und der Hygiäa auszuräumen, wurde eine beträchtliche Menge von Tonlampen gefunden. Mit wenigen Ausnahmen stammen die hier vorgelegten Lampen aus dem Hof dieser Tempel und werden im Museum von Sarmizegetusa aufbewahrt. Neben den bereits bekannten Personennamen und Lampentypen von Sarmizegetusa<sup>2</sup> kamen weitere sechs Namen und zwei neue Typen zum Vorschein. In vorliegender Arbeit wird das Fundmaterial nach der, in *Roman Lamps from Sarmizegetusa* angewandten Arbeitsmethode untersucht; begonnen wird mit den neuen Stempeln und *grafitti*, worauf die Beschreibung der in bereits bekannte Typen eingereihten Fundstücke folgt.

### ARMENI

Die Herkunft dieses Produzenten, besser gesagt die Lokalisierung seiner Werkstatt, hat in der Fachliteratur zu Auseinandersetzungen und Meinungsverschiedenheiten Anlaß gegeben. So ist D. Tudor der Ansicht, daß „Armenius ein in Dakien zu Apulum bekannter Lampenproduzent“ gewesen sei<sup>3</sup>. N. Gostar ändert D. Tudors Behauptung in dem Sinne, daß Armenius „... in Dakien nur zu Apulum bekannt sei“<sup>4</sup>. Dann aber folgert er, etwas weniger kategorisch, daß sich die Werkstatt des Armenius in Dakien vermutlich in Apulum oder aber in der Moesia Inferior befand. C. Băluță hält ihn für einen provinziellen pannonischen Produzenten, ohne aber den Ort, wo er seine Werkstatt hatte, näher zu bezeichnen<sup>5</sup>. Später aber zieht er seine Behauptung zurück. M. Čičikova

---

<sup>1</sup> D. Alicu, in *StCom*, Dacia, XX, 1976, S. 205—224; RLS; D. Alicu, in *StCom*, II, 1977, S. 331—362.

<sup>2</sup> Gostar, S. 156—174; siehe Anm. 1.

<sup>3</sup> Tudor, *OR*<sup>2</sup>, S. 79; *OR*<sup>3</sup>, S. 92.

<sup>4</sup> Gostar, S. 191.

<sup>5</sup> Băluță, I, S. 194, 217.

nimmt die Frage auf und schlägt als Sitz der Werstätte den Ort Novae vor, wo sie vier Lampen mit dem Stempel ARMENI fand<sup>6</sup>. Die Gesamtzahl der Lampen aus Bulgarien beträgt 10 Stück, während sie sich für Rumänien auf 14 Stück beläuft<sup>7</sup> (M. Cičikova irrt sich aber, da sie die Lampen von Apulum, weiters die von Sucidava und Romula zweimal mitrechnet<sup>8</sup>. Dann ist auch die von N. Gostar mit Herkunftsort Gostavăț erwähnte Lampe<sup>9</sup> dieselbe wie die von Orlea<sup>10</sup>. Demnach beträgt die Anzahl der von Cičikova genannten Lampen nur acht Stück. Aus den bis jetzt veröffentlichten Arbeiten kennt man 12 Tonlampen mit dem Stempel ARMENI, u.zw.: Sucidava (1)<sup>11</sup>, Cioroiul Nou (1)<sup>12</sup>, Slăveni (2)<sup>13</sup>, Romula (2)<sup>14</sup>, Orlea (1)<sup>15</sup>, Brăila (1)<sup>16</sup>, Orșova (1)<sup>17</sup>, Apulum (3)<sup>18</sup>. Dazu kommen drei in Ulpia Traiana gefundene Bruchstücke<sup>19</sup>. Aus Pannonien ist ein einziges Exemplar (CIL III, 12.012, 25) bekannt, von den 10 Lampen aus Bulgarien wurden neun am Donaulimes und eine im Inneren, in Madara, entdeckt<sup>20</sup>. Aus der Fundtopographie bemerkt man, daß die Anzahl der Lampen sowohl in der Nähe des linken als auch des rechten Donaufufers die gleiche ist: neun Exemplare. Der Unterschied liegt nur darin, daß nördlich der Donau, in der Dacia Superior und in Pannonien die Anzahl der Lampen größer ist (7 Stück), während man südlich der Donau nur ein einziges Exemplar fand. Leider ist die Statistik nicht ganz aufschlußreich, da sie in Funktion der Neuentdeckungen schwankt; daher ist der Versuch einer Lokalisierung der Werkstatt des *Armenius* im Süden oder im Norden der Donau ziemlich gewagt, da beide Theorien fast gleich Aussichten haben. Der Fund auch nur einer einzigen Form mit diesem Stempel oder von gestempelter Ausschußware würde es allein möglich machen, die Werkstatt des *Armenius* zu lokalisieren.

Die einzige in geschlossenem Fundverband datierte Lampe ist die von Slăveni aus der ersten Hälfte des 3. Jhs.<sup>21</sup>. An das Ende des 2. und den Beginn des 3. Jhs. setzt auch Cičikova ihre Verwendungszeit an<sup>22</sup>. Die Lampen von Sarmizegetusa entsprechen dieser Datierung.

<sup>6</sup> Cičikova, S. 164; dies., in *Archeologia Polona*, XVI, 1973, S. 349.

<sup>7</sup> Cičikova, S. 164.

<sup>8</sup> Cičikova, S. 164, Anm. 51.

<sup>9</sup> Gostar, S. 158.

<sup>10</sup> OR<sup>2</sup> SE 320.

<sup>11</sup> OR<sup>3</sup> SE 286.

<sup>12</sup> Ders., SE 390.

<sup>13</sup> Ders., SE 464; Gh. Popilian, *Termele de la Slăveni*, in *Apulum*, IX, 1971, S. 636.

<sup>14</sup> OR<sup>3</sup>, SE, 130, 131.

<sup>15</sup> Ders., SE 472.

<sup>16</sup> Gostar, S. 158.

<sup>17</sup> Băluță, I, S. 194.

<sup>18</sup> Gostar, S. 157—158; Băluță, I, S. 194.

<sup>19</sup> D. Alicu, in *ActaMN*, XIV, 1977, S. 153.

<sup>20</sup> Cičikova, S. 164, Anm. 53.

<sup>21</sup> Gh. Popilian, a.a.O., S. 636.

<sup>22</sup> Cičikova, S. 357.

## CAI

In Dakien ist eine einzige Tonlampe mit diesem Stempel bekannt u.zw. diejenige aus Cristești, die als örtliches Erzeugnis angesehen wird<sup>23</sup>. Aus dem übrigen Römerreich kennt man diese Stempelung nicht. Aus Norditalien stammt ein Stempel F/C.FADI/M, was als F(iglina)/C(ai) FADI/M(arci) ausgelegt wurde, aus Aquileia der Stempel CFADI, als C(ai) FADI interpretiert; beide wurden an den Beginn des 2. Jhs. angesetzt<sup>24</sup>. Von der Lampe aus Sarmizegetusa blieb nur ein kleines Bruchstück erhalten, das typenmäßig nicht eingestuft werden kann; auch gibt es keine sicheren Anhaltspunkte für seine zeitliche Eingliederung.

## CDESSI

*Caius Dessius* ist ein italischer Produzent<sup>25</sup>, dessen Erzeugnisse in vielen Provinzen des Römerreichs verbreitet sind<sup>26</sup>; sie begegnen auch ziemlich häufig in Dakien<sup>27</sup>. Die zeitlichen Grenzen sind für diese Lampen recht weit gesteckt, denn im Grabfeld von Bakar sind sie durch Münzen von Titus<sup>28</sup>, in Emona hingegen durch Münzen von Aurelianus datiert. In Sarmizegetusa wurde ein einziges, stratigraphisch an den Beginn des 2. Jhs. angesetztes Stück gefunden<sup>29</sup>.

## MVRRI

*Murrus* wird als norditalischer Produzent angesehen<sup>30</sup>, dessen *officina* nicht viel erzeugte, da seine Tonlampen im Römerreich nur schwach vertreten sind<sup>31</sup>. In Dakien gab es nur ein einziges Exemplar in Băița (CIL III, 8076, 24)<sup>32</sup>. Nun erschienen in Sarmizegetusa zwei Stücke mit dem Stempel MVRRI, eines davon bruchstückhaft. Das andere, aus-

<sup>23</sup> Gostar, S. 158, 192—193.

<sup>24</sup> Buchi, S. 54—55.

<sup>25</sup> Loeschcke, S. 296.

<sup>26</sup> Miltner, I, Sp. 155; Derringer, S. 30; Iványi, S. 18; S. Petru, Taf. 814; Băluță, I, S. 198, Anm. 5; Gostar, S. 178, Anm. 8, 9, 10; Buchi, S. 48—49, mit ausführlichem Literaturnachweis.

<sup>27</sup> Gostar, S. 159—160; Băluță, I, S. 199, Anm. 1.

<sup>28</sup> Dautova Rusevljan, S. 159.

<sup>29</sup> Iványi, S. 18.

<sup>30</sup> Loeschcke, S. 297.

<sup>31</sup> CIL XI, 6699, 136 a; CIL XV, 6566; Miltner, I, Sp. 172—173; Iványi, S. 31;

<sup>32</sup> CIL XI, 6699, 136 a; CIL XV, 6566; Miltner, I, Sp. 172—173; Iványi, S. 31; Buchi, S. 122.

<sup>32</sup> Gostar, S. 167.

gezeichnet erhaltene Exemplar zeigt auf dem Spiegel eine menschliche Büste. Nach der Qualität des Tons handelt es sich um ein Provinzerzeugnis, doch weist Form und Ausführung auf eine Werkstatt mit Tradition hin. Die Lampe vom Typ X wurde zusammen mit drei anderen Lampen des Typs V in einem Tellerchen aufgefunden; sie waren als Spenden im Hof der Tempel des Äskulap und der Hygiäa niedergelegt worden. Durch den archäologischen Kontext des Fundes kann man ihn in die erste Hälfte des 2. Jhs. ansetzen.

### THALLI

*Thallus* wird von Loeschcke ebenfalls als norditalischer Hersteller angesehen<sup>33</sup>. Seine Lampen sind im Römerreich nicht häufig<sup>34</sup>. In Dakien wurde ein Exemplar aus Salinae (CIL III, 6286, 7)<sup>35</sup> und aus Apulum<sup>36</sup> erwähnt; auch befindet sich ein Stück im Historischen Museum Transsilvaniens in Cluj-Napoca, jedoch ohne Fundortangabe<sup>37</sup>. Eines der in Sarmizegetusa entdeckten Exemplare (Nr. 152) ist von besserer Qualität und ohne Zweifel ein Importstück aus Italien. Das andere (Nr. 151) ist eine gut gelungene provinziale Kopie. Das Importstück wurde in der gleichen Schicht mit einer Lampe des Typs I gefunden, was uns zu einer Datierung in die erste Hälfte des 2. Jhs. verpflichtet.

### SVRTEPII

Dieser in den weichen Ton eingeritzte Name erscheint zum erstenmal in Dakien, u.zw. auf einer Lampe des Typs VII, was den Typen Loeschcke VIII, bzw. Iványi VII entspricht. Der Name ist besonders in Italien bekannt, wo er in mehreren Varianten wie SVRTEPI, gelesen SYRTEPI (CIL XI, 6699, 185 a) oder SVRIEPIE (CIL II, 6256, 54) erscheint. In der Variante SYRTEPI mit der Lesung SYRTERI kommt er auch in der Sammlung des Museums in Mainz vor<sup>38</sup>. Für die Variante von Sarmizegetusa gibt es ein Vergleichsstück im Museum von Neapel (CIL X, 8053, 188) und eines in Spanien (CIL XV, 6700). Typ VII ist für das 1. Jh. charakteristisch, doch bleibt er auch noch zu Beginn des 2. Jhs. in Gebrauch<sup>39</sup>. Das Exemplar von Sarmizegetusa wurde in der ältesten Schicht des Äskulap- und Hygiäa-Tempelbezirks, die den ersten Jahrzehnten des 2. Jhs. entspricht, gefunden.

<sup>33</sup> Loeschcke, S. 297.

<sup>34</sup> CIL XI, 6699, 188 a; CIL XV, 6710; Iványi, S. 31, 33; Menzel, S. 65.

<sup>35</sup> Gostar, S. 171; Băluță, I, S. 215.

<sup>36</sup> Băluță, S. 215.

<sup>37</sup> Gostar, S. 171; Băluță, S. 215, Anm. 5.

<sup>38</sup> Menzel, S. 57, Abb. 47, 13.

<sup>39</sup> RLS, S. 26. Für die Darstellung auf dem Spiegel siehe Deneauve, Taf. LXXIII, 772.

## Typ XXII

In diesen Typ kann vorderhand mit Sicherheit eine einzige, in der Ausgrabungskampagne von 1976 entdeckte und wahrscheinlich eine bei früheren Ausgrabungen (RLS, Taf. XLVIII, 5) gehobene Lampe eingereiht werden. Charakteristisch für diesen Typ ist der runde geräumige Behälter, die röhrenförmige, leicht plattgedrückte, später angebrachte Schnauze und drei zugespitzte Knubben, die ebenfalls später angebracht wurden. Entsprechungen für diesen Typ fanden wir im übrigen Römerreich nicht. Beide Lampen sind aus feinem, kräftig ziegelrotem Ton geformt. Das hier vorgelegte Exemplar wurde im Äskulap- und Hygiäa-Bereich in einer ins 2. Jh. datierbaren Schicht gefunden.

## Typ XXIII

Kommt in unserer Typenreihe zwischen Typ I und II zu stehen. Die Schnauze ist länger als bei Typ I, die Voluten hingegen sind deutlicher ausgeprägt als bei Typ II und der längeren Schnauze angepaßt. Der Schulterstreifen war vermutlich verziert, auf dem Spiegel ist ein Kantharos zu sehen. Walters setzt diesen Typ ins 1. Jh. an<sup>40</sup>, Loeschcke hingegen reiht ihn in Typ IV ein, welcher gleichzeitig mit Typ I hergestellt wurde, aber vereinzelt auch noch im 2. Jh. auftritt<sup>41</sup>. In Sarmizegetusa kann er an den Beginn des 2. Jhs. angesetzt werden.

## K A T A L O G

## Typ I

1. Inv. 3906. Spiegel mit Zweig und Eichel verziert. Feiner braungelblicher Ton. Maße: L = 8,8 cm, B = 6,3 cm, H = 2,9 cm.

2. Inv. 3569. Der von einem eingeritzten Kreis umrundete Spiegel zeigt einen jagenden Windhund, der ein Kleintier, vermutlich einen Hasen fängt. Der Töpfermeister versuchte auch das Gras, durch das die beiden Tiere laufen, wiederzugeben. Der durch einen eingeritzten Kreis abgesetzte Boden ist mit einem Kreuz aus kleinen Kreisen markiert. Feiner gelblicher Ton, braun-ziegelroter Überzug. Maße: L = 8,5 cm, B = 6,1 cm, H = 2,4 cm.

3. Inv. 3301. Auf dem Spiegel die Herkulesmaske auf einem Altar, mit der Keule vorne. Das Stück ist hervorragend und fehlerlos ausgeführt. Feiner, gelblich-ziegelroter Ton, rot-orangefarbener Überzug. Maße: L = 8,7 cm, B = 6,2 cm, H = 2,4 cm.

4. Inv. 3105. Geichartig in Verzierung und Technik mit den vorigen. Auf dem Boden im Relief ein Zeichen, das der Buchstabe A ohne Querbalken sein

<sup>40</sup> Walters, Taf. XXIV.

<sup>41</sup> Loeschcke, S. 225, 226; Menzel, S. 43; Branka Vikić-Belančić, in *Antičke svjetiljke u Arheološkom muzeju u Zagrebu*, Zagreb, 1976, Tafü IX.

könnte. Feiner gelblicher Ton, rot-orangefarbener Überzug. Maß: L = 8,6 cm, B = 6,7 cm, H = 2,3 cm.

5. Inv. 3599. Der durch zwei Ritzlinien-Kreise abgesetzte Spiegel ist mit einer *Cyste* verziert. Auf dem Boden und in der Mitte zwei kleine konzentrische Kreise. Feiner gelblicher Ton, tabakbrauner Überzug. Ausführung hervorragend. Maß: L = 8,5 cm, B = 6,2 cm, H = 3,6 cm.

6. Inv. 3798. Recht grob ausgeführtes Stück. Gelblicher, mit Glimmer versetzter Ton. Maß: L = 8 cm, B = 5,3 cm, H = 3,4 cm.

7. Inv. 3801. Gleichartig. Maß: L = 7,6 cm, B = 5,5 cm, H = 3,1 cm.

8. Inv. 3804. Lampe von schlechter Qualität; die Verzierung auf dem Spiegel nicht erkennbar. Feiner, ziegelrot-gelblicher Ton mit Glimmer und Pflanzenresten. Maß: L = 6,2 cm, B = 5,5 cm, H = 2,8 cm.

#### Typ III

9. Inv. 2513. Trilychnis. Gleich dem Stück Nr. 17 aus RLS, doch ist hier die Verzierung schwerer zu erkennen. Ziegelrot-gelblicher Ton mit Glimmer, braun-ziegelfarbener Überzug. Maß: L = 17,3 cm, B = 10 cm, H = 6,4 cm.

#### Typ IV

10. Inv. 5496. Beschädigter Oberteil einer Bilychnis. Der Schulterstreifen ist mit Eierstab verziert, der kleine, aber deutlich eingetiefte Spiegel mit eingeschriebenen kleinen Kreisen. Die Schnauze ist von dem Schulterstreifen durch Ritzlinien und eine Reihe von Rosetten abgesetzt. Feiner ziegelfarbener Ton. Maß: L = 6,2 cm.

11. Inv. 5679. Bruchstück des Oberteils einer mehrflammigen Lampe; es blieb nur eine einzige Schnauze erhalten, die von der mit Eierstab verzierten Schulter durch zwei Rosetten getrennt ist. Gelblich-ziegelfarbener Ton, Spuren von tabakbraunem Überzug. Maß: L = 6,2 m.

#### Typ V

12. Inv. 5881. Gleichartig mit Nr. 19 aus RLS. Feiner ziegelrot-gelblicher, mehliges Ton mit Glimmer. Maß: L = 5,7 cm, B = 4,7 cm, H = 2 cm.

13. Inv. 5882. Gleich der vorigen. Maß: L = 7,1 cm, B = 5,7 cm, H = 2,1 cm.

14. Inv. 3916. Gleichartig. Sehr gut gebrannter ziegelroter Ton, Spuren von rot-oranger Überzug. Maß: L = 7,1 cm, B = 5 cm, H = 2 cm.

15. Inv. 3920. Sehr gut gebrannter ziegelrot-grauer Ton mit Glimmer und Steinchen. Boden durch einen Standing leicht erhöht. Maß: L = 7,2 cm, B = 5,9 cm, H = 2,3 cm.

16. Inv. 3570. Gleichartig. Maß: L = 8,5 cm, B = 5,7 cm, H = 2,5 cm.

17. Inv. 3802. Dreiflammige Lampe mit deutlich eingetieftem Spiegel. Ziegelrot-gelblicher Ton. Maß: L = 8,5 cm, B = 7 cm, H = 3,1 cm.

18. Inv. 5880. Feiner, ziegelrot-gelblicher Ton, Spuren tabakbraunen Überzugs. Maß: L = 8,1 cm, B = 6,4 cm, H = 2,2 cm.

19. Inv. 3600. Die einflammige Lampe gehört demselben Typ an wie die vorigen, doch unterscheidet sie sich durch den stark gewölbten Schulterstreifen, den ringförmigen angesetzten Henkel und die gleichsam aus dem Behälter herausgezogene Schnauze. Boden flach. Ziegelroter Ton mit pflanzlichen Resten. Maß: L = 8,9 cm, B = 6 cm, H = 2,5 cm.

#### Typ VI

20. Inv. 6757. Bruchstück von einem Behälter und Boden einer neunflammigen Lampe. Auf dem Boden ist an den vorderen Ecken eines eingeritzten Rahmens je ein Blatt eingestempelt. Ziegelrot-gelblicher Ton. Maß: L = 16,4 cm, B = 12 cm, H = 3,3 cm.

21. Inv. 6753. Unterscheidet sich von anderen neunflammigen Lampen dadurch, daß je zwei Brennlöcher an den Seiten angeordnet sind. Ziegelroter Ton mit Glimmer, Spuren langen Gebrauchs. Maß: L = 10 cm, B = 7,5 cm, H = 4,6 cm.

22. Inv. 5750. Fünfblammige Lampe. Der in zwei Register aufgeteilte Spiegel ist in jedem Register mit vier Voluten verziert. Der Griff nimmt die ganze Rückseite der Lampe ein und ist mit dem gleichen Volutentyp verziert wie der Spiegel. Die Voluten sind zuseiten einer Mittellinie symmetrisch angeordnet. Auf dem Boden stellen vier Erhöhungen kleine Füße dar. Stempel IANVARI mit RI in

Ligatur. Ziegelroter Ton, orange-tabakfarbener Überzug. Maße: L = 8,2 cm, B = 8 cm, H = 4,4 cm.

23. Inv. 6806. Bodenscherbe mit einem Füßchen. Vom Stempel blieb IA erhalten. Grau-ziegelfarbener Ton mit Glimmer. Maße: L = 4,5 cm.

24. Inv. 6111. Gleich der vorigen. Vom Stempel blieb IAN erhalten. Ziegelroter Ton mit Glimmer. Maße: L = 4,3 cm.

25. Inv. 7208. Gleich wie Nr. 29 aus RLS. Der Boden ist von eingeritzten Rosetten begrenzt. Maße: L = 9,5 cm, B = 8 cm, H = 4,1 cm.

26. Inv. 6752. Gleichartig. Maße: L = 9,5 cm, B = 8 cm, H = 3,7 cm.

27. Inv. 4488. Gleichartig, glatter Boden. Maße: L = 8,2 cm, B = 7,5 cm, H = 4,3 cm.

28. Inv. 7060. Dreiflämmige Lampe. Schulterstreifen mit Schnurornament, Henkel mit strahlenförmig angeordneten Tupfen. Ziegelroter Ton, Spuren braun-ziegelfarbenen Überzugs. Maße: L = 8,4 cm, B = 8,2 cm, H = 3 cm.

29. Inv. 7122. Zweiflämmige Lampe. Gleich der Nr. 37 aus RLS.

30. Inv. 3601. Am Boden ein geometrisches Ritzmuster, bestehend aus sich überschneidenden Linien. Feiner ziegelroter Ton. Maße: L = 5,8 cm, B = 7 cm, H = 4,3 cm.

31.—103. Inv. 3602, 6755—6756, 7206, 6392, 3573, 6076, 6661, 5505, 6192, 6187, 6249, 5685, 6665, 5444, 3470, 6226, 6369, 6202, 6300, 5606 — rostra, 5497, 10149, 5902, 5960, 5891, 5895, 6475, 6817, 5892, 5976, 5805, 6081, 4806, 6370, 5789, 5897, 5688, 6846, 2840, 6847, 6474, 5499, 4942, 10150, 6796, 5506, 6793 — margi, 6375, 6481, 6766, 6384, 5896, 6027, 6371, 5887, 6198, 7025, 6189, 5686, 5695, 6812, 5190, 6648, 6099, 6830, 6200, 5599, 5940, 6764, 5673, 3405, 6892, 2836 — miscellanea. Ausgewählte Bruchstücke, die jedes von einem anderen Exemplar des Typs VI stammen.

104. Inv. 7020. Gleichartig mit Nr. 144 aus RLS.

105. Inv. 6595. Der Schulterstreifen mit Mäandern verziert, der Spiegel eingetieft. Feiner ziegelrot-gelblicher Ton, ockerroter Überzug. Maße: L = 7,2 cm, B = 6,4 cm, H = 3 cm.

106. Inv. 3582. Ursprünglich war die Lampe auf einem Ständer aufgesetzt. Auf dem Schulterstreifen ein Muster von sich überschneidenden Ritzlinien. Feiner ziegelroter Ton, ockerroter Überzug. Maße: L = 6,6 cm, B = 5,1 cm, H = 5,4 cm.

107. Inv. 3588. Gleich der vorigen. Maße: L = 6,6 cm, B = 5,1 cm, H = 5,8 cm.

108. Inv. 7021. Das Ritzlinienmuster des Schulterstreifens geht auch auf den Behälter über. Der ringförmige Henkel ist zweiteilig, der erhöhte Boden durch eine kreisförmige Rippe abgesetzt. Ziegelrot-gelblicher Ton, tabakbrauner Überzug. Maße: L = 7,7 cm, B = 6,1 cm, H = 4,4 cm.

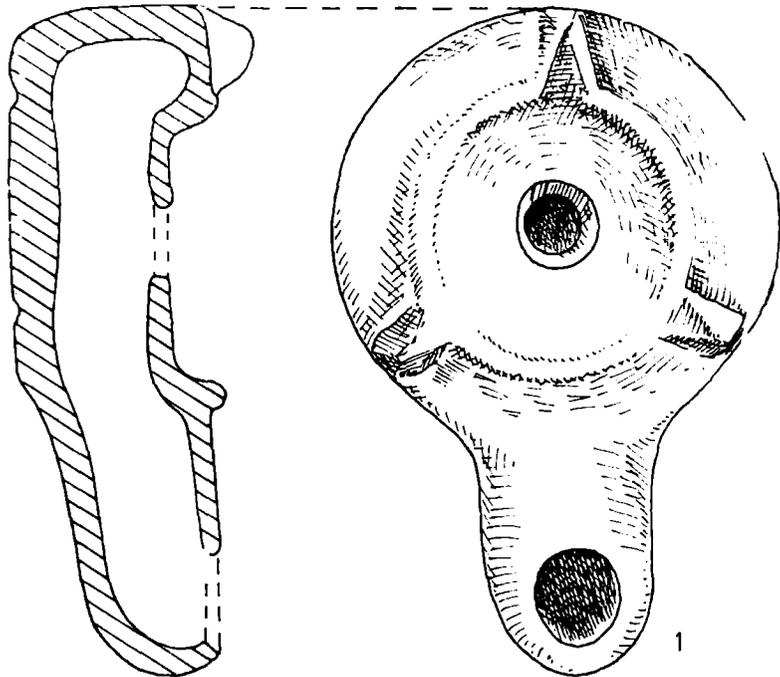
109. Inv. 2852. Unterscheidet sich von der vorigen durch den weniger gewölbten Schulterstreifen, den mit strahlenförmig angeordneten Blättern und kleinen eingeschriebenen Kreisen verzierten und mit zusätzlichem Griff versehenen Henkel. Ziegelrot-gelblicher Ton, Spuren rötlichbraunen Überzugs. Maße: L = 7,3 cm, B = 5,2 cm, H = 2,7 cm.

110. Inv. 2207. Die kurze Schnauze ist von dem mit Eicheln verzierten Schulterstreifen deutlich abgesetzt. Auf dem leicht eingetieften Spiegel ist ein laufendes Tier zu sehen. Gelblich-ziegelfarbener Ton mit Glimmer. Maße: L = 7,4 cm, B = 4,8 cm, H = 3,3 cm.

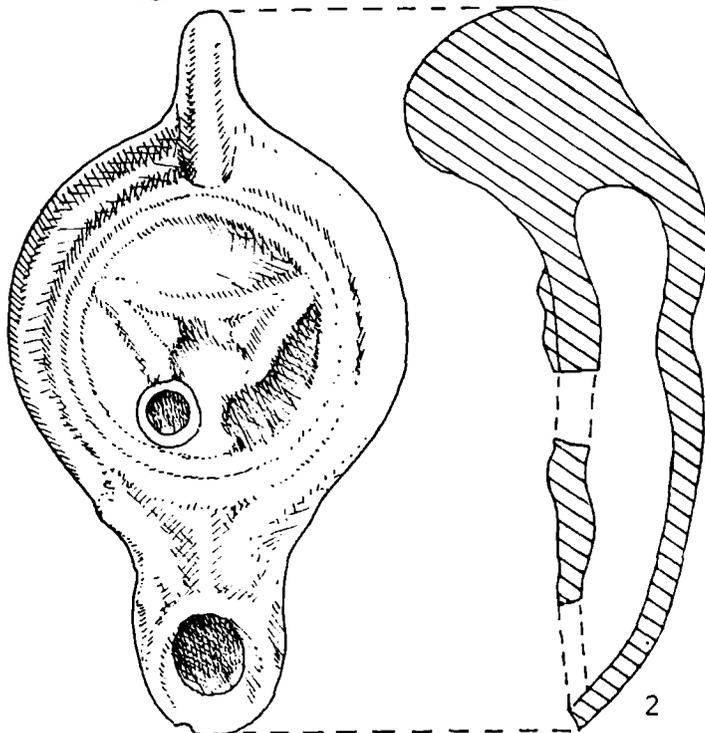
111. Inv. 3304. Der mit einem Adler in Ruhestellung geschmückte Spiegel ist vom Schulterstreifen durch zwei eingeritzte Kreise abgesetzt. Durchlochter Scheibenhenkel; auf dem Boden eingeritzter Kreis mit dem ebenfalls eingeritzten Namen SVRIEPII. Feiner gelblicher gut gebrannter Ton, tabakbrauner Überzug. Maße: L = 10,5 cm, B = 7,4 cm, H = 4,4 cm. Abb. III/4.

112. Inv. 4804. Unterscheidet sich von den übrigen durch den größeren stark eingetieften Spiegel. Ziegelroter gut gebrannter Ton mit Glimmer. Maße: L = 9,8 cm, B = 7 cm, H = 5 cm.

113. Inv. 3574. Bruchstück mit mandelförmigem Griff. Ziegelrot-gelblicher Ton. Rotorangefarbener Überzug. Maße: L = 7,9 cm, H = 8,4 cm.

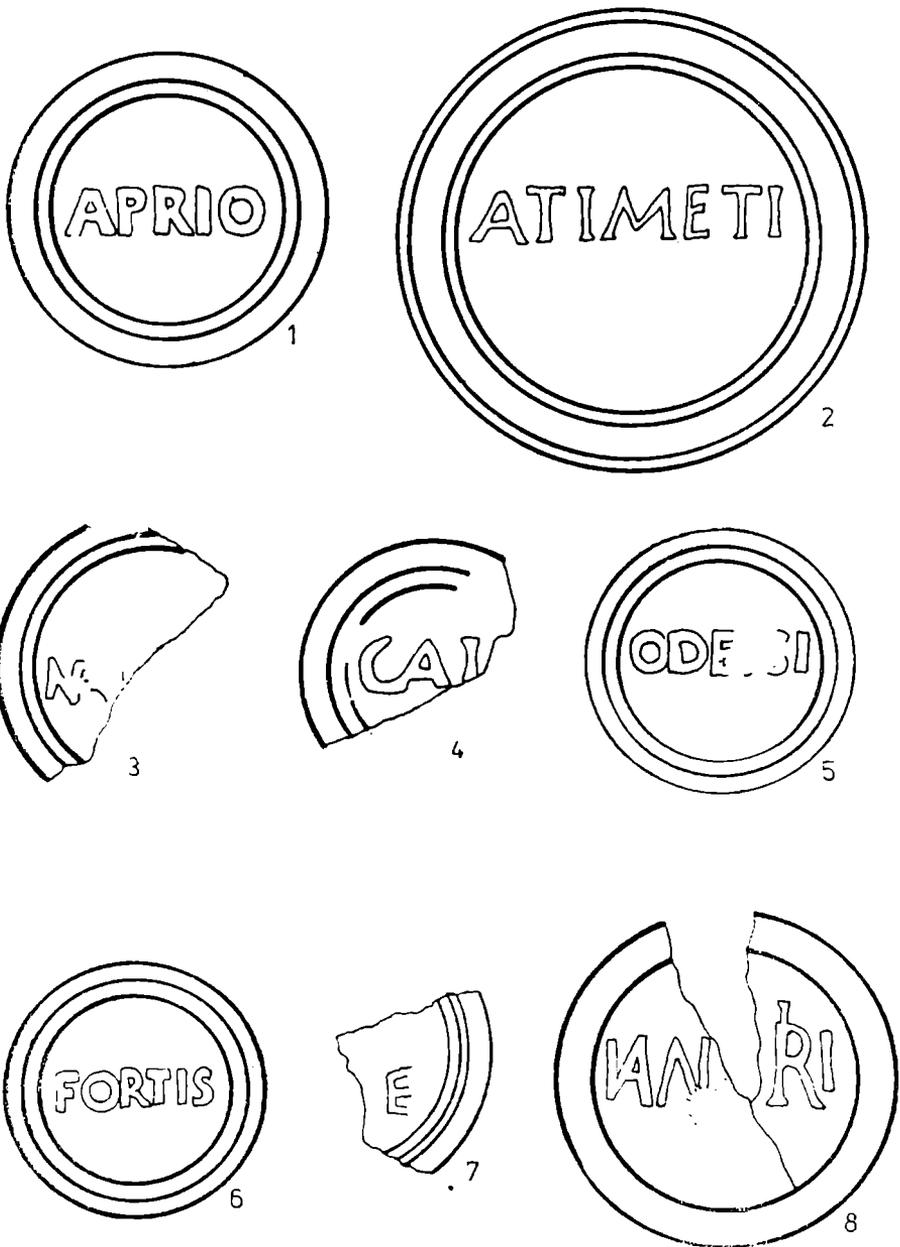


1

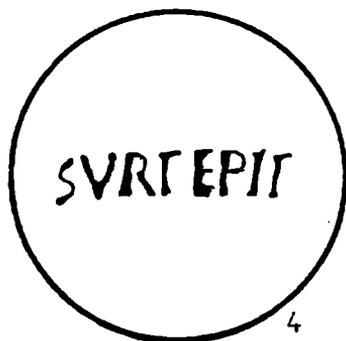
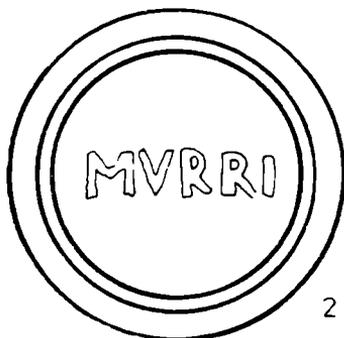
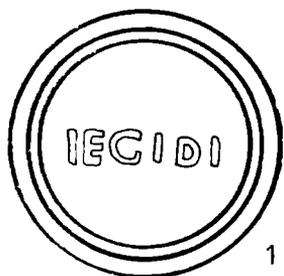


2

Pl. I (Taf. I)



Pl. II (Taf. II)



Pl. III (Taf. III)

**Typ VIII**

114. Inv. 3302. Auf den Spiegel das Bildnis des *Juppiter Ammon*, mit Bart<sup>42</sup>. Stempel FORTIS. Ziegelroter Ton, orangefarbener Überzug. Maße: L = 7,6 cm, B = 5,6 cm, H = 2,9 cm.

115. Inv. 3305. Auf dem Spiegel, zwischen zwei Eingußlöchern, eine *Büste des geflügelten Cupido* im Relief<sup>43</sup>, Stempel FORTIS. Ziegelroter Ton mit Glimmer. Maße: L = 9,5 cm, B = 6,2 cm, H = 2,9 cm.

116. Inv. 3917. Stempel F...IS, vermutlich FORTIS. Feiner ziegelroter Ton, rötlich-brauner Überzug. Maße: L = 8,1 cm, B = 5,6 cm, H = 2,8 cm.

117. Inv. 7022. Glatter Spiegel. Stempel unleserlich. Gelblich-ziegelfarbener Ton mit Glimmer. Maße: L = 8 cm, B = 5,8 cm, H = 2,9 cm.

118. Inv. 2331. Schulterstreifen mit zwei Knubben, durchlochter Scheibenhaken. Spiegel mit Rosette verziert. Stempel unleserlich. Feiner graugelblicher Ton. Maße: L = 8,7 cm, B = 4,8 cm, H = 4,1 cm.

119. Inv. 6089. Schnauzenbruchstück. Gelblich-ziegelfarbener Ton mit Glimmer und Steinchen. Maße: L = 6,7 cm.

**Typ IX**

120. Inv. 7121. Schulterstreifen mit Doppelknubben, die von Ritzlinien flankiert sind. Stempel ATLME (ti), zwischen zwei kleinen Erhöhungen. Ziegelroter Ton, rötlicher Überzug. Masse: L = 13,5 cm, B = 9 cm, H = 5 cm.

121. Inv. 6368. Teilweise wiederhergestellt. Stempel FORTIS. Ziegelrot-gelblicher Ton. Maße: L = 7,5 cm, B = 6,8 cm, H = 3,5 cm.

122. Inv. 6393. Der Stempel FORTIS schwer leserlich. Mehlig, ziegelroter Ton mit Glimmer. Maße: L = 9,5 cm, B = 6,4 cm, H = 2,9 cm.

123. Inv. 7207. Stempel schwer lesbar, vermutlich FORTIS. Mehlig, ziegelrot-gelblicher Ton mit Glimmer, orange-tabakbrauner Überzug. Maße: L = 7,8 cm, B = 5,3 cm, H = 2,7 cm.

124. Inv. 4478. Stempel FORTIS. Ziegelrot-gelblicher Ton mit Glimmer, Spuren tabakbraunen Überzugs. Maße: L = 9 cm, B = 6,5 cm, H = 3,6 cm.

125. Inv. 3605. Scherbe eines Oberteils. Gelblich-ziegelfarbener Ton mit Glimmer. Maße: L = 6 cm, B = 4,2 cm.

126. Inv. 2675. Bruchstück eines mit Eierstab verzierten Schulterstreifens. Ziegelroter Ton, orangeroter Überzug. Maße: L = 4 cm.

127. Inv. 6040. Bruchstück eines Oberteils. Ziegelrot-gelblicher Ton, Spuren roten Überzugs. Masse: L = 4,3 cm.

**Typ X**

128. Inv. 3273. Stempel APRIO. Gut gebrannter ziegelroter Ton, tabakbrauner Überzug. Maße: L = 9,7 cm, B = 6,5 cm, H = 3,3 cm. Abb. II/L.

129. Inv. 3580. Vom Stempel blieben AR und der Anstrich des M erhalten, vermutlich ARMENI. Feiner ziegelroter Ton mit pflanzlichen Resten, braun-ziegelfarbener Überzug. Maße: L = 8,1 cm, H = 2,7 cm. Abb. II/3.

130. Inv. 7214. Sehr beschädigt. Der Stempel ATIMETI in vier konzentrische Kreise eingeschrieben. Ziegelroter Ton mit Glimmer, orangeroter Überzug. Maße: L = 15,4 cm, B = 10,2 cm, H = 4,6 cm. Abb. II/2.

131. Inv. 6754. Schnauze teilweise abgebrochen. Stempel CDESSI. Feiner gelblicher Ton, Spuren von tabakbraunem Überzug (?). Maße: L = 6,8 cm, B = 6 cm, H = 2,5 cm. Abb. II/5.

132. Inv. 7119. Auf dem Schulterstreifen zwei Knubben. Senkrecht stehender Henkel mit eingetieften Lappen und zusätzlichem ringförmigem dreifach kanneliertem Griff. Stempel FORTIS. Ziegelrot-gelblicher Ton, rötlicher Überzug. Maße: L = 16 cm, B = 10 cm, H = 11,9 cm, H des Behälters = 4,6 cm.

<sup>42</sup> Loeschcke, Taf. XVIII, 954; Iványi, Taf. L/10; Menzel, Abb. 3/3; Buchi, S. 224, Nr. 438, 992.

<sup>43</sup> Buchi, S. 224, Nr. 854; Iványi, Taf. L/1, 2, 3; Menzel, Abb. 53, 5; Petru, Taf. IX, 78.

133. Inv. 3918. Grobe Ausführung. Der Spiegel mit menschlicher Maske verziert, auf dem Schulterstreifen zwei Knubben, Scheibengriff. Stempel FORTIS, schwer lesbar. Gelblicher Ton mit Sand und Glimmer, tabakbrauner Überzug. Maße: L = 9,4 cm, B = 5,5 cm, H = 3,5 cm.

134. Inv. 7072. Bruchstückhaft. Spiegel mit Menschen- (Neger?)-maske verziert. Stempel FORTIS. Gut gebrannter ziegelroter Ton, ziegelroter Überzug. Maße: L = 9,4 cm, B = 5,5 cm, H = 3,1 cm. Abb. II/6.

135. Inv. 5503. Stempel FORTIS. Feiner ziegelroter mehligter Ton. Maße: L = 8,1 cm, B = 5,5 cm, H = 2,7 cm.

136. Inv. 3030. Stempel FORTIS. Feiner ziegelroter Ton, ziegelroter Überzug. Maße: L = 8,5 cm, B = 5,8 cm, H = 2,8 cm.

137. Inv. 7067. Stempel FORTIS. Ziegelrot-gelblicher Ton mit Glimmer und Sand. Maße: L = 7,7 cm, B = 5,6 cm, H = 2,1 cm.

138. Inv. 5555. Stempel FORTIS, schwer lesbar. Ziegelroter Ton mit Glimmer Spuren bräunlichen Überzugs, Maße: L = 7,7 cm, B = 5,4 cm, H = 2,7 cm.

139. Inv. 1068. Stempel FORTIS. Ziegelrot-gelblicher Ton mit Glimmer, braunrötlicher Überzug. Maße: L = 8 cm, B = 5,4 cm, H = 2,8 cm.

140. Inv. 7069. Stempel FORTIS. Ziegelrot-gelblicher Ton mit Glimmer. Maße: L = 9,5 cm, B = 6,5 cm, H = 3,3 cm.

141. Inv. 2595.—2596. Stempel FORTIS. Ziegelrot-gelblicher Ton, orangefarbener Überzug. Maße: L = 8,6 cm, B = 5,8 cm, H = 3 cm.

142. Inv. 2950. Stempel FORTIS. Gut gebrannter ziegelroter Ton von besonders guter Qualität. Maße: L = 10,2 cm, B = 7 cm, H = 3 cm.

143. Inv. 4808. Stempel FORTIS, sehr schlecht lesbar. Ziegelroter Ton mit Glimmer. Maße: L = 5,3 cm, B = 5 cm, H = 2,6 cm.

144. Inv. 6751. Stempel FORTI mit abgeplatteten Buchstaben. Sehr gut gebrannter ziegelroter Ton mit Glimmer. Maße: L = 8 cm, B = 5,7 cm, H = 2,5 cm.

145. Inv. 7212. Bilychnis. Stempel FORTIS, schräg aufgedrückt. Der mit zusätzlichem Griff versehene Henkel ist mit symmetrisch zu einer Mittellinie angeordneten eingetieften Lappen verziert. Ziegelroter Ton mit Glimmer, orangefarbener Überzug. Maße: L = 16,6 cm, B = 8,2 cm, H = 9,8 cm, H des Behälters 4,1 cm.

146. Ohne Inv. Bilychnis. Auf dem Spiegel strahlenförmig angeordnete Rippen, ebensolche auch auf dem, mit durchlochtem zusätzlichem Griff versehenen Henkel. Vom Stempel blieb ... RTIS erhalten, sicherlich FORTIS. Maße: L = 9 cm, B = 7,8 cm, H = 6 cm.

147. Inv. 2853. Bilychnis. Schulterstreifen mit Eierstab verziert, mit schnurartigem Ornament abgesetzt, auf dem beschädigten Henkel strahlenförmig zu einer Mittelrippe eingedrückte Rippen. Stempel FORTIS, schwer lesbar. Ziegelrot-gelblicher Ton. Maße: L = 9 cm, B = 8,5 cm, H = 4 cm.

148. Inv. 6758. Mehrere Scherben der gleichen, nicht ergänzbaren Lampe. Erhalten blieb der Mittelteil des Spiegels in Form einer kegelförmigen, an der Spitze abgeschnittenen Rosette. Darüber der Rest eines durchlochtem Scheibenhenkels zwischen zwei Eingußlöchern. Auch ein Teil der Schnauze blieb erhalten, sowie zwei Bodenscherben mit dem Stempel IAN. . RII/F mit RI in Ligatur. Aschgrauer Ton mit gelblich-grüner Glasur. Maße des Bodens: Dm = 5 cm. Abb. II/8.

149. Inv. 3306. Tonlampe in der Kurzform-Variante<sup>44</sup>. Der mit symmetrisch zu einer Mittelrippe angeordneten Voluten verzierte Henkel ist noch mit einem zusätzlichen Griff versehen. Stempel IEGIDI. Ziegelrot-gelblicher Ton mit Glimmer, orange-farbener Überzug, Maße: L = 8,9 cm, B = 5,6 cm, H = 4,4 cm. Abb. III/1.

150. Inv. 5879. Auf dem Spiegel ein schwer feststellbares Ornament. Stempel MVRRI. Ziegelrot-gelblicher Ton mit Glimmer, braunrötlicher Überzug. Maße: L = 9,8 cm, B = 6,6 cm, H = 3,3 cm. Abb. III/2.

<sup>44</sup> Buchi, Nr. 825, 829.

151. Inv. 2326. Stempel THALLI. Ziegelrot-gelblicher Ton, orangefarbener Überzug. Maße: L = 8,5 cm, B = 5,7 cm, H = 3,1 cm. Abb. III/5.
152. Inv. 3303. Stempel THALLI. Feiner gut gebrannter ziegelroter Ton, hervorragende Ausführung. Maße: L = 10,4 cm, B = 7,1 cm, H = 3,8 cm.
153. Inv. 3027. Auf dem Kanal eine Warze. Weißgelblicher Ton mit Glimmer und organischen Resten. Spuren orangefarbenen Überzugs. Maße: L = 8,4 cm, B = 5,8 cm, H = 3,3 cm.
154. Inv. 3603. Auf dem Schulterstreifen befinden sich neben den zwei üblichen Knubben auch mehrere Perlen im Relief. Feiner ziegelrot-gelblicher Ton, orangefarbener Überzug. Maße: L = 8 cm, B = 5,4 cm, H = 2,8 cm.
155. Inv. 5611. Feiner ziegelroter Ton mit Glimmer. Maße: L = 7,8 cm, B = 5,6 cm, H = 2,2 cm.
156. Inv. 3803. Ziegelroter Ton mit Glimmer und pflanzlichen Resten: Maße: L = 10,9 cm, B = 7,6 cm, H = 3,9 cm.
157. Inv. 4481. Spiegel verziert mit Menschenmaske, Scheibenhenkel; ziegelroter Ton mit Glimmer und Steinchen, grobe Arbeit. Maße: L = 8 cm, B = 5,2 cm, H = 4,2 cm.
158. Inv. 7074. Große Lampe mit breitem ringförmigen, von mehreren Rippen durchzogenem Henkel. Gut gebrannter ziegelroter Ton. roter Überzug. Maße: L = 16,2 cm, B = 9 cm, H = 7,1 cm.
159. Inv. 7213. Ähnlich der vorigen. Der Trennungsring zwischen Schulter und Spiegel ist abgeplattet, der ringförmige Henkel hat nur drei Kanneluren. Ziegelrot-gelblicher Ton, tabakbrauner Überzug. Maße: L = 15,5 cm, B = 10 cm, H = 6,8 cm.
160. Inv. 3921. Bruchstück. Ziegelrot-gelblicher Ton, tabakbrauner Überzug. Maße: L = 3 cm.
161. Inv. 5748. Beschädigt. Gelblicher mehligter Ton mit Glimmer. Maße: L = 7,7 cm, B = 5,8 cm, H = 2,2 cm.
162. Inv. 6363. Deckelscherbe einer Lampe vom Kurzform-Typ. Ziegelrot-gelblicher Ton, ockergelber Überzug. Maße: L = 5,1 cm.
163. Inv. 6321. Beschädigt. Stempel unleserlich. Ziegelrot-gelblicher Ton mit pflanzlichen Resten, Spuren rot-orangefarbenen Überzugs. Maße: L = 7,3 cm, B = 5 cm, H = 2,1 cm.
164. Inv. 1599. Feiner ziegelroter Ton. Maße: L = 7,1 cm, B = 5,4 cm, H = 2,8 cm.
165. Inv. 4484. Beschädigt. Schulterstreifen mit fortlaufenden Einstichen und Doppelknubben verziert. Ziegelroter Ton mit Glimmer. Maße: L = 6,8 cm, B = 4,7 cm, H = 2,5 cm.
166. Inv. 5504. Beschädigt. Ziegelroter gut gebrannter Ton. Maße: L = 6,5 cm, B = 4,6 cm.
167. Inv. 6662. Beschädigt. Schulterstreifen mit Eierstabverzierung; der mit Fischgrätenmuster verzierte und mit zusätzlichem durchlochem Griff versehene Henkel steht senkrecht zum Schulterstreifen. Gelblich-ziegelroter Ton. Maße: L = 9 cm.
168. Inv. 2595 a. Gleichartig mit Nr. 246 aus RLS.
169. Inv. 2327. Bilychnis. Schulterstreifen mit Eierstabverzierung, Henkel mit einer Mittelkannelure, zu der sich symmetrisch zwei Lappen falten, zusätzlicher Griff, Boden mit Standing. Ziegelrot-gelblicher Ton, Spuren bräunlichen Überzugs. Maße: L = 9,9 cm, B = 5,6 cm, H = 4,5 cm.
170. Inv. 5883. Gleichartig. Maße: L = 10,1 cm, B = 5,8 cm, H = 4,1 cm.
171. Inv. 7064. Bilychnis. Schulterstreifen mit Eierstab verziert, vom Spiegel durch eine Schnur getrennt, Henkel in Mandelform. Ziegelroter Ton mit Glimmer. Maße: L = 8,8 cm, B = 5,4 cm, H = 4,4 cm.
172. Inv. 3799. Gleichartig. Braun-orangefarbener Überzug. Maße: L = 10 cm, B = 5,5 cm, H = 4,4 cm.
173. Inv. 7209. Bilychnis. Der Henkel ist ebenso breit wie die Lampe und besteht aus zwei Lappen, die sich gegen eine Mittelrippe hin falten. Ziegelrot-

gelblicher Ton mit Glimmer, braun-grünlicher Überzug. Maße: L = 10 cm, B = 6,7 cm, H = 6 cm.

174. Inv. 7022 a. Bilychnis. Hochgezogener, mit hufeisenförmigem Aufsatz versehener Henkel mit zusätzlichem Griff. Gelblicher Ton, orangefarbener Überzug. Maße: L = 13,7 cm, B = 6,7 cm, H = 6,2 cm.

175. Inv. 7120. Bilychnis. Sehr gut gebrannter, feiner ziegelroter Ton, Spuren von Sekundärbrand. Maße: L = 12,7 cm, B = 7,7 cm, H = 4,4 cm.

176. Inv. 7210. Gleichartig. Maße: L = 12,5 cm, B = 7,9 cm, H = 4,4 cm.

177. Inv. 2330. Bruchstück einer Bilychnis. Zwischen den Schnauzen ist der Schulterstreifen mit Blättern und Voluten verziert. Feiner ziegelroter Ton, grün-gelbliche Glasur. Maße: L = 6,5 cm, B = 5 cm.

178. Inv. 3608. Bruchstückhaft. Trilychnis. Feiner ziegelroter Ton, orangefarbener Überzug. Maße: L = 7 cm, B = 8,5 cm, H = 2,5 cm.

179. Inv. 7205. Bruchstück. Zwei verwischte Masken auf dem Spiegel. Ziegelroter Ton mit Glimmer. Maße: L = 7,5 cm, B = 6,8 cm.

180. Inv. 5953. Deckelscherbe mit Eros-Darstellung. Ziegelroter Ton mit Glimmer und Steinchen. Maße: L = 6,6 cm, B = 4,2 cm.

181. Inv. 6471. Deckelscherbe von einer mit Torques verzierten Bilychnis. Ziegelrot-gelblicher Ton. Maße: L = 6 cm, B = 3,8 cm.

182. — 225. Inv. 5857, 6182, 6465, 3471, 6021, 6663, 6047, 5978, 5917, 5893, 5790, 6010, 7146, 5915, 6075, 9859, 5920, 6388, 6033, 6064, 6100, 6379, 6380, 6080, 6837, 6216, 3477, 2849, 6209, 5998, 6233, 6008, 7036, 5924, 6487, 5691, 2834, 6036, 6802, 6239, 5680, 5990, 3472, 5930, Lampenscherben von verschiedener Größe, deren Eingliederung in einen Typ möglich ist.

226. — 300. Inv. 6374, 6596, 5679, 5951, 2835, 6199, 5888, 5690, 6016, 5909, 2843, 6657, 6477, 6093, 6479, 3609, 6768, 6776, 5593, 6472, 6364, 5603, 6213, 6204, 6476, 3403, 6770, 6070, 6101, 6762, 5904, 5980, 5974, 5602, 6056, 5922, 6020, 5946, 3473, 5594, 5952, 5921, 6468, 6905, 7037, 5996, 5596, 5959, 6105, 6092, 6070, 6843, 5683, 6664, 5986, 6073, 5898, 5600, 5900, 6628, 3285, 4800, 1895, 3395, 3472, 5676, 7148, 6215, 6711, 5677, 7143, 5592, 3396, 6815, 2838. Lampenscherben mit Merkmalen der Typen VIII, IX, X, die aber nicht mit Sicherheit einem dieser Typen zugewiesen werden können.

### Typ XI

301. Inv. 5683. Runde röhrenförmige Lampe mit mehreren Flammen. Ziegelrot-gelblicher Ton. Maße: L = 10,3 cm.

302. Inv. 10146. Gleichartig. Maße: L = 8 cm.

303. Inv. 5886. Bruchstück eines Behälters. Ziegelrot-gelblicher Ton mit Glimmer. Maße: L = 11,2 cm.

304. Inv. 10147. Bruchstück eines Behälters. Feiner braunziegelfarbener Ton. Maße: L = 9 cm.

305. Inv. 3572. Beschädigt, restauriert. Die Lampe hat neun Brennlöcher, die aus dem Körper entspringen. Das Eingußloch ist erhöht. Man bemerkt den Rest eines Henkels, der vermutlich den freien Raum innerhalb des Ringes überquerte. Ziegelrot-gelblicher Ton mit Glimmer und pflanzlichen Resten, Spuren ziegelroten Überzugs. Maße: L = 17 cm.

306. Inv. 3800. Bruchstück, ähnlich dem vorigen. Das Eingußloch hat eine überhöhte Bordüre. Auf dem Lampenkörper kurze parallele Ritzlinien. Ziegelroter Ton, orange-tabakfarbener Überzug. Maße: L = 11,2 cm.

307. Inv. 10145. Gleichartig mit der vorigen. Ziegelroter Ton, rot-orangefarbener Überzug. Maße: L = 9,5 cm.

308. Inv. 3287. Bruchstück. Das Brennloch ist in den Lampenkörper eingebohrt. Ziegelroter Ton mit Glimmer, braun-orangefarbener Überzug. Maße: L = 5 cm.

309. Inv. 10148. Gleichartig. Maße: L = 8 cm.

### Typ XIII

310. Inv. V. 21756 Cluj. Ziegelrot-grauer Ton mit Glimmer. Grob ausgeführt, angesetzter Henkel. Gefunde nin dem vorderhand Malagbel III-Tempel genann-

ten Bau, zusammen mit einer Münze von Gallienus. Maße: L = 9,4 cm, B = 5,7 cm, H = 4,2 cm.

311. Inv. V. 21757. Gleichartig und am gleichen Ort gefunden. Maße: L = 8,6 cm, B = 5,6 cm, H = 3,9 cm.

#### Typ XIX

312. Inv. 5950. Lampenoberteil, gleich Nr. 340 aus RLS. Maße: L = 6,9 cm, B = 4,9 cm.

#### Typ XXI

313. Inv. 3284. Einflammige Lampe mit doppelkegelstumpfförmigem Körper. Grob gearbeitet. Ziegelroter Ton mit Glimmer. Sand und pflanzlichen Resten. Maße: L = 7,5 cm, B = 6,4 cm, H = 2,9 cm.

#### Typ XXII

314. Inv. 3919. Runder Behälter mit später aufgesetzter Schnauze. Auf dem Schulterstreifen drei ebenfalls aufgesetzte Warzen. Der Boden ist durch eine kreisförmige Ritzlinie abgesetzt. Sehr feiner ziegelroter Ton. Maße: L = 8,6 cm, B = 5,7 cm, H = 3 cm. Abb. I/1.

#### Typ XXIII

315. Inv. 4479. Längliche Schnauze mit Ansätzen zu Voluten. Auf dem Spiegel eine Amphore mit hochgezogenen Henkeln. Scheibhenkel. Ziegelroter Ton mit Glimmer. Maße: L = 9,4 cm, B = 5,1 cm, H = 3,6 cm. Abb. I/2.

Unbestimmbare Bruchstücke.

316. Inv. 4341. Bodenscherbe. Vom Stempel blieb nur ARM erhalten, vermutlich ARMENI. Ziegelrot-gelblicher Ton. Maße: L = 3 cm.

317. Inv. 7063. Bodenscherbe mit dem Stempel ATIMETI zwischen zwei Kreisen. Ziegelrot-gelblicher Ton mit Glimmer. Maße: Dm = 7,5 cm.

318. Inv. 6719. Bodenscherbe, auf der die Buchstaben TI zu sehen sind, vermutlich von ATIMETI. Maße: Dm = 6,6 cm.

319. Inv. 6109. Vom Stempel ist METI zu erkennen, gewiß von ATIMETI. Ziegelroter Ton mit Glimmer, Spuren roten Überzugs. Maße: Dm = 6,6 cm.

320. Ohne Inv. Lampenbruchstück. Vom Stempel blieb A...ETI erhalten. Maße: L = 4,6 cm, B = 4,5 cm, H = 2,5 cm.

321. Inv. 2850. Vom Stempel läßt sich CA kaum erkennen, von CASSI (?). Ziegelrot-gelblicher Ton. Maße: Dm = 4,9 cm.

322. Inv. 5589. Bodenscherbe, auf der man deutlich den Stempel CAI erkennt. Ziegelrot-gelblicher Ton. Maße: Dm = 4,4 cm. Abb. II/4.

323. Inv. 3610. Bodenscherbe. Vom Stempel blieb IS erhalten, vermutlich FORTIS. Ziegelrot-gelblicher Ton. Maße: Dm = 3 cm.

324. Inv. 3126. Bodenscherbe. Vom Stempel sieht man RTIS und einen Teil vom O, demnach FORTIS. Ziegelrot-gelblicher Ton mit Glimmer, Maße: Dm = 8 cm.

325. Inv. 3127. Bodenscherbe und ein Stück vom zusätzlichen Griff. Stempel FORTIS, darüber eingeritztes Fischgrätenmuster. Ziegelrot-gelblicher Ton mit Glimmer, rot-orangefarbener Überzug. Maße: L = 7,5 cm, B = 6,5 cm, H = 2,9 cm.

326. Inv. 6759. Bodenscherbe. Vom Stempel blieb RTIS und ein Teil des O erhalten, gewiß FORTIS. Gelblicher Ton mit Glimmer und Pflanzenresten. Maße: Dm = 6,2 cm.

327. Ohne Inv. Bodenscherbe mit dem Stempel FORTIS. Harter ziegelroter Ton mit Glimmer. Maße: Dm = 4,3 cm.

328. Inv. 6683. Bodenscherbe. Vom Stempel läßt sich ORTIS, also FORTIS erkennen. Ziegelrot-gelblicher Ton mit Glimmer, braunziegelfarbener Überzug. Maße: Dm = 6,5 cm.

329. Inv. 6659. Bodenscherbe, mit Behälter und Schulterstreifen. Vom Stempel blieb FORTI erhalten. Ziegelroter Ton, Spuren-ziegelrot-orangefarbenen Überzugs. Maße: L = 5 cm, H = 2,3 cm.

330. Inv. 6660. Bodenscherbe mit Behälter und Schulterstreifen. Vom Stempel blieb das Ende TI erhalten, vermutlich von FORTI. Ziegelroter Ton mit pflanzlichen Resten. Maße: L = 6 cm, H = 3 cm.

331. Inv. 6048. Bodenscherbe einer Lampe mit durchlochtem zusätzlichem Griff. Vom Stempel erhielt sich FORT, oberhalb eingeritztes Fischgrätenmuster. Ziegelroter Ton mit Glimmer, roter Überzug. Maße: Dm = 6,7 cm.

332. Inv. 6360. Bodenscherbe. Vom Stempel blieb FOR, gewiß FORTIS erhalten. Gelblicher Ton mit Glimmer und Pflanzenresten. Maße: Dm = 6 cm.

333. Inv. 5697. Bruchstück eines Bodens und Behälters. Vom Stempel läßt sich bloß TIS erkennen, vermutlich FORTIS. Ziegelroter gut gebrannter Ton. Maße: L 3,9 cm, H = 2,7 cm.

334. Inv. 6110. Bodenscherbe, von einer breiten Kannelure begrenzt. Vom Stempel blieb nur IS erhalten. Ziegelrot-gelblicher Ton mit Glimmer. Maße: Dm = 4,4 cm.

335. Inv. 4805. Bodenscherbe mit Behälter. Stempel FORTIS. Ziegelroter Ton mit Glimmer. Maße: L = 5,7 cm, H = 2,3 cm.

336. Inv. 3478. Bodenscherbe. Vom Stempel blieb bloß ein E erhalten, LITOGEN E (?). Feiner, ziegelroter gut gebrannter Ton. Maße: Dm = 3,8 cm. Abb. II/7.

337. Inv. 6760. Bodenscherbe, auf der am Stempel MVRR zu sehen ist, gewiß MVRR1. Ziegelroter gut gebrannter Ton, tabakbrauner Überzug. Maße: Dm = 3,5 cm.

338. Inv. 2511. Bodenscherbe. Vom Stempel blieb OCTA, von OCTAVI erhalten. Gelblicher Ton, orangefarbener Überzug. Maße: Dm = 5,5 cm. Abb. III/6.

339. Inv. 3032. Bodenscherbe. Vom Stempel blieb STRO, vermutlich von STROBILI, erhalten. Ziegelroter Ton, mit Glimmer, orangefarbener Überzug. Maße: Dm = 3,9 cm. Abb. III/3.

340. Inv. 7061. Scherbe von einer kleinen Lampe. Auf dem mit einem Ring abgesetzten Boden ist ein S eingeritzt. Poroser, ziegelrot-gelblicher Ton mit Glimmer. Maße: L = 4,8 cm, H = 1,8 cm. Abb. III/7.

341. Inv. 4485. Lampenscherbe mit flachem Behälter und Schulterstreifen mit Eierstabverzierung. Scheibhenkel. Feiner ziegelroter Ton. Maße: L = 7,6 cm, B = 5 cm, H = 2,5 cm, H des Behälters = 1,5 cm.

342. Inv. 3571. Scherbe von einem mit fliehendem Hirsch verzierten Spiegel. Grau-ziegelroter Ton. Maße: Dm = 5,8 cm.

343. Inv. 2307. Scherbe eines mit Tierdarstellung verzierten Spiegels. Auf dem Schulterstreifen Weinranken. Ziegelroter Ton mit Glimmer und Sand. Maße: Dm = 7 cm.

344. Inv. 3593. Bruchstück einer Lampe mit fehlender Schnauze. Ziegelroter Ton mit Glimmer. Maße: L = 4,9 cm, B = 5 cm, H = 2,8 cm.

345. Ohne Inv. Spiegel, verziert mit Adler, dessen Kopf nach links gewendet ist. Im Schnabel eine *corona*. Ziegelroter Ton, Maße: Dm = 4,9 cm.

346. Ohne Inv. Gleichartig in der Darstellung Ziegelrot-gelblicher Ton von minderer Qualität, mit Glimmer. Grob gearbeitet. Maße: Dm = 5,6 cm.

347. Ohne Inv. Bruchstück eines Spiegels mit Schulterstreifen, der mit Eierstab und Rosetten verziert ist. Drei Kanneluren trennen den Schulterstreifen vom vertieften Spiegel. Auf dem Spiegel kann man das Fragment eines Federbusches vermuten. Gelblich-ziegelroter Ton, Maße: Dm = 3,9 cm.

348. — 372. Inv. 5605, 7774, 6787, 5507, 6006, 5675, 5901, 7030, 6655, 5595, 5948, 5890, 5991, 6466, 7026, 6383, 7027, 3399, 6069, 5941, 6058, 5963, 6365, 6783, 5526, Verschiedene Teile von Lampen, die typologisch nicht eingegliedert werden konnten.

373. — 402. Inv. 3607, 5616, 3606, 4818, 2514, 5907, 5971, 6807, 5966, 5945, 4851, 6712, 6666, 5855, 5500, 6045, 5968, 5925, 3401, 2847, 6057, 6840, 5674, 5502, 6483, 6489, 6484, 6843, 6470, 6098, 5984, 5501, 5965, 5981, 6842, 6387, 7031, 6362, 6224, 6844, 5964, 6784, 6486, 7028, 3469, 5997, 5926, 6035, 5949, 2597, 4486, 5969, 6771, 5970, 6778, 5884, 6029, 5903, 2598, 6366, 5443, 6841, 6772, 5490, 6362, 4807, 6023, 5930, 6225, 8849, 5936, 5999, 6597, 6218, 6221, 6228, 5995, 5987, 5609, 6808, 6767, 10140, 5919, 5894, 6819, 6195, 2839, 6052, 6367, 7144, 6206. Verschiedene Henkel- und Grifftypen.

## ABKÜRZUNGEN

Buchi = Enzio Buchi.

Deneauve = J. Deneauve, *Lampes de Carthage*. Paris.

Derringer = H. Derringer, *Römische Lampen aus Lauriacum*. Linz, 1965.

Gostar = N. Gostar, *Inscriptiile de pe lucernele din Dacia romană*, in *ArhM.* I, 1961.

Loeschcke = S. Loeschcke, *Lampen aus Vindonissa*. Zürich, 1919.

Menzel = H. Menzel, *Antike Lampen im Römisch-Germanischen Zentralmuseum zu Mainz*. Mainz, 1954.

Petru = S. Petru, *Emonske nekropole*. Ljubljana, 1972.

RLS = D. Alicu, E. Nemeş, *Roman Lamps from Sarmizegetusa*. Oxford, 1977.